

DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

Die CDU ist die Volkspartei der Mitte. Was aber bedeutet „Mitte“ für die Union, wenn dies die politischen Mitbewerber auch für sich reklamieren? Die Parteienlandschaft in Deutschland ist in Bewegung. In den Parlamenten sind mehr politische Gruppierungen vertreten als früher, die Bindungskraft der Volksparteien scheint nachzulassen. Wahlenthaltung und Bürgerprotest stellen die Politik vor große Herausforderungen. In dieser Situation ist politisches Profil gefragt, die Menschen erwarten Orientierung und ein klares programmatisches Angebot. Erfolg kann eine Partei nur haben, wenn sie als „Marke“ klar erkennbar bleibt und auf die Fragen und Bedürfnisse der Bürger eingeht.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung informiert und orientiert in ihren Seminaren über die zentralen Elemente christlich-demokratischer Politik, über Entwicklung und Rolle der Christdemokratie in der bundesrepublikanischen Geschichte sowie über ihre Programmatik, Überzeugungen und Zukunftsperspektiven. Was Christdemokraten bewegt und antreibt, Politik zu machen, muss wieder deutlich werden.

Gleichzeitig erwarten die Menschen auch Hinweise, in welche konkrete Politik diese Grundsätze umgemünzt werden, wie also Anspruch und Wirklichkeit zusammengebracht werden. Unsere Seminare zur christlich-demokratischen Politik sind daher immer auch „Politikwerkstätten“.

DIE CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE UNION

Die Christlich-Demokratische Union ist seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland die prägende politische Kraft. Als Volkspartei der Mitte vereint sie überkonfessionell christlich-soziale, liberale und wert-konservative Strömungen. Sie kann, wenn sie dieses Potenzial nutzt, die weit verbreitete Klage vom „Ende der Volksparteien“ widerlegen.

In ihren Seminaren zur Christlichen Demokratie zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung, wie sich programmatischer Anspruch und konkrete politische Umsetzung christlich-demokratischer Ideen in der Tagespolitik unter diesen neuen Bedingungen zueinander verhalten.

Was ist das Selbstverständnis Christlicher Demokraten, wo stimmen Anspruch und Wirklichkeit christlich-demokratischer Politik überein und wo besteht Gestaltungsbedarf?

Die Seminarreihe informiert über die Grundsätze, politische Errungenschaften, Persönlichkeiten, die Organisationsstruktur und die Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Weitere Informationen finden Sie bei: www.cdu.de



Das Christliche in der Union: eine Spurensuche

Die großen Volksparteien sind immer wieder bemüht, sich ihres Markenkerns zu versichern. Die drei Säulen der Union – das Christlich-Soziale, das Liberale und das Konservative – sichern ihr die Existenz als Volkspartei. Die Neujustierung des internationalen politischen Ordnungsrahmens macht eine Rückbesinnung auf ethische Grundlagen notwendig. Welchen Stellenwert hat das „C“ heute noch? Die Veranstaltung soll sich der Beantwortung der Frage widmen, wie sich Grundwerte christlich-demokratischer Politik im Umgang mit den politischen Herausforderungen unserer Zeit wiederfinden können. Quo vadis CDU?

Inhalte

- Christlicher Anspruch inmitten der Säkularisierung
- Christlich-sozial, liberal, konservativ: Konstituenten einer erfolgreichen Volkspartei!
- „Die CDU sollte sich nicht nur als Partei der Mitte präsentieren. Vielmehr muss sie wieder klar zu ihren Werten stehen. Wer in der Mitte ankommt wird von den Rändern bedrängt...“ (Petra Roth) – Die Mitte als Orientierungspunkt?

Zielgruppe

Innen- und parteipolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Die Ära Helmut Kohl

Am 1. Oktober 1982 wird Helmut Kohl nach einem konstruktiven Misstrauensvotum gegen Bundeskanzler Helmut Schmidt neuer Regierungschef. Anlässlich des 30. Jahrestags wollen wir an die Lebensleistung des Einheitskanzlers erinnern. Was bleibt von der Ära Kohl?

Inhalte

- Leben und Wirken Helmut Kohls
- Kohls Verdienst um die Europäische Integration
- Die Wiedervereinigung: der Einheitskanzler

Zielgruppe

Historisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Weitere Informationen zu Helmut Kohl finden Sie auf unserem Portal:
www.helmut-kohl.de

Die christlich-demokratische Idee: Geschichte, Organisation und geistige Grundlagen christlich-demokratischer Politik

Die Christlich-Demokratische Union Deutschlands ist eine der prägenden politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Sie hat wesentliche Weichenstellungen konzeptionell entwickelt und politisch umgesetzt. Das Seminar informiert über Grundsätze, politische Leistungen, Persönlichkeiten, Organisationsstruktur und Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Subsidiarität und Christliche Sozialethik
- Zur Geschichte der Union: Christliche Demokraten gegen Hitler, Gründungsphase, die CDU als gestaltende Kraft des Aufbaus, Von der Honoratioren- zur Mitgliederpartei, Die Regierung Kohl, Die Neunziger Jahre, Die Regierung Merkel und die Große Koalition, Die Zweite Regierung Merkel
- Programmatik und Politik der CDU
- Organisationsstufen und Organe der Bundespartei
- Vereinigungen und Sonderorganisationen
- Perspektiven für christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion, Plenumsarbeit

Die CDU in der Debatte: Braucht die Politik mehr Wertorientierung?

Die Menschen erwarten von der Politik, dass sie ihre Aufgaben effektiv erledigt und Lösungen schafft. Sie erwarten gleichzeitig aber auch Orientierung. Politik bewegt sich in der Spannung zwischen Pragmatismus und Wertorientierung.

Inhalte

Je ein Vertreter einer pragmatisch-lösungsorientierten und modernen bzw. einer wertkonservativen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der Politik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Die CDU in der Debatte: Deutschlands Rolle in der Welt

Deutschland ist spätestens mit der Vereinigung ein vollständig souveränes Land in der Mitte Europas geworden. Ändert dies etwas an den Grundorientierungen Deutschlands? Früher unterschied man zwischen Atlantikern und Gaullisten. Welche Unterschiede gibt es heute in der CDU? Was ist der außenpolitische Kompass der Christdemokratie?

Inhalte

Je ein Vertreter einer kontinental-europäischen bzw. einer transatlantischen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der internationalen Politik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Die CDU in der Debatte: Was macht eigentlich die Soziale Marktwirtschaft?

Die Soziale Marktwirtschaft gehört zu den Markenzeichen der Christdemokratie. Aber die Welt von 1948 ist von der heutigen in vielerlei Hinsicht verschieden. Was bedeutet Soziale Marktwirtschaft heute?

Inhalte

Je ein Vertreter einer liberal-marktwirtschaftlichen bzw. einer christlich-sozialen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der Wirtschaft- und Sozialpolitik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Zeitlos und modern: Christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Die Christlich-Demokratische Union ist eine der prägenden Kräfte der Bundesrepublik Deutschland. Wesentliche Schritte der Entwicklung wurden von ihr angestoßen und umgesetzt. Das Seminar informiert über die Grundsätze, Leitlinien und Geschichte. Dabei wird die zeitlose Bedeutung der Handlungsmaximen deutlich, anhand derer die Perspektiven für die Zukunft diskutiert werden.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage des politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Christliche Sozialethik und Subsidiarität
- Geschichtliche Entwicklungen: Politische Entscheidungen und Persönlichkeiten
- Organisationsstruktur
- Politik aktuell und in Zukunft: Aufbruch in die Moderne

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeit

Das Kreuz mit dem „C“? – Christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Mit ihrem christlichen Bezug sind die „C-Parteien“ einzigartig in unserem Lande. Doch wo bleibt der Anspruch inmitten von Sachzwängen und im „Gedränge“ der politischen Mitte?

Inhalte

In Diskussionen mit Politik und Kirchenvertretern sind wir dem „C“ auf der Spur und fragen nach Wegen der praktischen Umsetzbarkeit und der Sichtbarkeit christlich motivierter Politik.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger

WERTE IN DER POLITIK

Seit geraumer Zeit wird beklagt, dass in der Politik mehr Orientierung an Werten stattfinden sollte. Dies drückt ein Bedürfnis nach Orientierung und Überzeugungen aus, das in der konkreten Politik, wo es häufig auf nüchterne Sachentscheidungen und auf Kompromisse ankommt, nicht immer befriedigt werden kann. Mindestens ebenso lautstark ist aber auch die Forderung nach Fachleuten und Kompetenz in der Politik. Offensichtlich also geht es dem Bürger um beides: Um Orientierung und kompetente Entscheidungen.

In ihren Seminaren beleuchtet die Konrad-Adenauer-Stiftung genauer, welchen Herausforderungen sich Politik heute stellen muss, an welchen Werten sie sich orientieren soll und wie erreicht werden kann, dass diese Werte in Entscheidungen der Politik umgesetzt werden.

**Freiheit
und
Sicherheit.**



Grundsätze für Deutschland.

Nicht jeden Schlag ertragen soll der Mensch ... (Kleist)

Die Sehnsucht als Meisterschaft. Die Welt als Wille und Vorstellung ...
Heinrich von Kleist und Arthur Schopenhauer

Inhalte

Als skeptischer Verhaltensforscher fordert uns Kleist heraus, indem er tief ins Unbewusste eingeht, zu den Quellen des Lebens. Er sieht unser Handeln als Spiegel unserer Seele. Schopenhauer hebt den Menschen aus dem Biotopischen heraus und macht seine erkennende und fühlende Seele zum Schauplatz der Willensumkehr. Beide erkennen als Qualität des Lebens die Maxime: Wie kann der Mensch dem Menschen ein Mensch sein! Kleists Aufruf: „Nicht jeden Schlag ertragen soll der Mensch!“ setzt Schopenhauer in den Aphorismen eine Konzeption der Lebensweisheit entgegen. Verstehen wir Kleists Sehnsucht als literarische Meisterschaft? Verstehen wir Schopenhauers Pessimismus als Humanismus?

Zielgruppe

für philosophisch und literarisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Lesung, Diskussion, Exkursion nach Berlin

Christliches Handeln in der Politik

Im Seminar wird die Bedeutung christlicher Werte für das Handeln in der Politik aufgezeigt. Hierbei geht es sowohl um langfristige Überzeugungen als Kompass als auch um die christliche Orientierung im alltäglichen politischen Agieren. Des Weiteren werden bedeutende Christdemokraten und ihr politisches Wirken vorgestellt.

Inhalte

- Was macht christlich-demokratische Politik aus?
- Programmatik und Überzeugung der christlichen Demokratie
- Christliche Werte als Orientierung in der Politik
- Bedeutende Christdemokraten und ihr Handeln aus christlicher Überzeugung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gespräch mit einem Mitglied des Deutschen Bundestages

Adeste Fideles – Adventsseminar

Wenn verführerische Düfte über alte Mauern ziehen und über winklige Gassen Heimlichkeiten locken- und die alte Erde sich wieder einmal auf die Weihnachtsbotschaft vorbereitet – flüstert der Dezemberwind: Es ist Advent.

Inhalte

Im Erlebnis der Feste, in der Erinnerung an Sitten und Bräuche der Kindheitstage erleben wir eine Einheit, die unserem Sein und Tun Sinn gibt und uns in größere Zusammenhänge stellt. Ein Sinn jedoch, der sich nicht mehr jedem erschließt. Fernab vom Zeitgeist, fernab von Kitsch und Pathos, fernab vom Weihnachtskonsum, vom Kaufen und Geschenkesuchen, hören wir in adventsgestimmter Atmosphäre im Seminar nach dem Sinn von Weihnachten in unserer Zeit. Alte schöne Weihnachts- und Adventsbräuche erinnern uns dabei an die Substanz unserer identitätsstiftenden Traditionen.

Zielgruppe

Interessierte an christlicher Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Lesungen, Diskussion, Exkursion nach Halberstadt und Quedlinburg

Eliten und Verantwortung

Eine komplexe Welt braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen und können. Was aber bedeutet konkret Verantwortung? In dem Seminar lernen junge Erwachsene verantwortliches Entscheiden, Repräsentieren und Kommunikation. Dies wird mit einer Etikette-Schulung verbunden.

Inhalte

- Verantwortungselite und bürgerliche Werte
- Wozu brauchen wir Eliten?
- Fallbeispiele für verantwortliches Handeln
- Einüben von Entscheidungs- und Führungsfähigkeit
- Repräsentation und Verhaltenstraining
- Stil und Etikette
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen, Business-Dinner, Rhetorikübungen

18.-20.05.2012

E50-180512-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **95 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

28.-30.09.2012

E50-280912-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **95 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

Renaissance des Bürgerlichen? – Stil, Auftreten und Etikette

Schon seit längerem wird über eine Renaissance der Bürgerlichkeit debattiert. Theoretische Erörterungen aber helfen nicht weiter. Gutes Benehmen, Anstand, Sicherheit im Umgang müssen praktiziert und eingeübt werden.

Inhalte

- Was ist bürgerliche Kultur?
- Etikette und Höflichkeit
- Imagetraining
- Business-Dinner
- Körpersprache und Erfolg
- Sicheres Verhalten in der Öffentlichkeit

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen, Coaching

Freiheit und Verantwortung im Internet

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung und eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus, zur Gewalt und für kriminelle Taten genutzt. Wie ist hier ein gesetzlicher Ordnungsrahmen beschaffen?

Inhalte

Mit der Entwicklung des Internets sind vielfältige Fragestellungen verbunden. So dient das Internet im Wesentlichen auch der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt. Die Freiheit des Netzes wird aber von Kriminellen mißbraucht. Auch ihnen dient das Netz als Kommunikations- und Handlungsplattform. Dabei ist das Netz Teil einer öffentlichen Infrastruktur, die in der Regel von staatlicher Seite beaufsichtigt wird. Ein gesetzlicher Ordnungsrahmen soll die Freiheit des Einzelnen gewährleisten, Kriminalität aber wirksam verhindern. Im Einzelnen geht es um das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, um Freiheit und Offenheit im digitalen Zeitalter sowie eine Datenspeicherung auf Vorrat

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit, Angehörige der Polizei, Datenschutzbeauftragte, Wissenschaftler und Fachreferenten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Renaissance der Werte: Moderne Umgangsformen als Erfolgsfaktor

Von der Großfamilie bis hin zur Patchworkfamilie, von der Volkspartei bis zur Politikverdrossenheit: Deutschlands Werte verändern sich. Aber welche Werte braucht unsere Gesellschaft und welche Rolle spielen noch Traditionen in unserem Leben?

Inhalte

- Werte und Wertewandel in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
- Welche Werte braucht unsere Gesellschaft?
- Werte und ihre politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen
- Die Spaßgesellschaft – Ist ihr Ende schon in Sicht?
- Werteorientierte Erziehung: Welche Rolle spielen Familie, Schule und Medien?
- Ellenbogenverhalten oder Sozialkompetenz: Die Bedeutung von Werten in der Wirtschaftswelt
- Eine Einführung in die Businessetikette

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Business-Dinner, Metaplan

Eliten in Deutschland

„Unsere Gesellschaft braucht Eliten“, so fordert es die Politik. Deutschland zeichnet sich im internationalen Wettbewerb durch seinen hohen Bildungsstandard und die enorme Wirtschaftsleistung aus. Wie aber fördert eine Gesellschaft eine neue Elite?

Inhalte

- Gesellschaftsmodell der Bundesrepublik
- Wie entstehen Eliten?
- Wie sind ihre Karrierepfade?
- Welche Voraussetzungen haben sie? (Gibt es ein Bildungsprivileg?)
- Existiert eine typische Elite?
- Emanzipation in der Wirtschaft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Workshops

Die ganze Welt ist eine Bühne (Shakespeare) – und wir sind bloß die Spieler?

Wie spiegelt sich die Politik als Inszenierung auf der Bühne des Lebens in der Kunst?

Inhalte

Politische, soziale und individuelle Erfolge werden von der Persönlichkeit her bestimmt und sind dadurch bestimmbar. Der Mensch bestimmt das Spiel. Kreativität in den zwischenmenschlichen Beziehungen verwandelt das Realitäts- und Nützlichkeitsprinzip in ästhetische Einfälle mit funkelndem Esprit. Das freie Spiel in der Literatur und im Theater entfaltet ein ganzes Mosaik von interessanten Lebensentwürfen, kreativen Lösungen, phantasievollen Begegnungen, glücklichen Bindungen und politischen Konzepten. Wir gehen dabei u.a. auch den Fragen nach: Wie Orpheus den Gott des Hades davon überzeugen konnte, ihm seine Geliebte aus der Unterwelt zurückzugeben? Und – welche Inszenierungskonzeption der Staatsoper im Schiller-Theater hinter Offenbachs Orpheus steckt?

Zielgruppe

an Kultur und Politik interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Lesung, Exkursion nach Berlin, Besuch der Staatsoper (Orpheus in der Unterwelt)

Platz für eigene Notizen:

ZUKUNFT DER VOLKSPARTEIEN

Die Volksparteien waren und sind ein Stützpfiler für die Stabilität der deutschen Demokratie. Sie erfüllen nicht nur ihre verfassungsgemäße Aufgabe als Partei, sondern sind vielmehr noch im Gegensatz zu Klientelparteien in der Lage, vielseitige Interessen aufzunehmen, zusammenzuführen und in den politischen Prozess einzubringen.

Allerdings müssen auch Stützpfiler erneuert werden. Das Auflösen von Milieus, die zunehmende Komplexität politischer Entscheidung sowie die teilweise lautstarken Forderungen nach mehr Beteiligung stellen auch die Volksparteien vor Herausforderungen. Wie diese Herausforderungen bewältigt werden können, wollen wir mit Ihnen und unseren Experten diskutieren.



Zukunft sichern für die Volkspartei

Gemeinschaftsverpflichtende Werte verlieren an Bedeutung, die Frage, was der Einzelne für die res publica leisten kann, verblasst. Anzeichen für diese Entwicklung sind die zunehmende Pluralisierung, Individualisierung und ein Zuwachs hedonistischer Tendenzen. Volksparteien haben – dies ist per definitionem ihre Kernkompetenz – immer das „große Ganze“ im Auge und fördern einen gesamtgesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess. Allerdings erschwert die fortschreitende Differenzierung der Gesellschaft den Volksparteien in zunehmendem Maße ihre Arbeit. Diese Herausforderungen will die Tagung beschreiben und einen Ausblick auf die Zukunft der Volkspartei wagen.

Inhalte

- Wie kann der politische Funke wieder auf die junge Generation überspringen?
- Gesprächskultur der Volksparteien: von der Offenheit und der Debattenkultur
- Volksparteien zwischen Populismus und Prinzipien: Welchen Stellenwert darf Demoskopie in der politischen Bewertung haben?

Zielgruppe

Innen- und parteipolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Parteienlandschaft im Umbruch: Volksparteien – Bürgerbewegungen – Protestparteien

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die Parteienlandschaft wie auch die Protestbewegungen vervielfacht. Für welche Inhalte steht wer? An wen richten sich die verschiedenen Parteien und Bewegungen? Welche Potentiale haben Volksparteien in diesem Umfeld?

Inhalte

- Volksparteien versus Protestparteien?
- Bürgerbewegungen als alternative Form gesellschaftlichen Engagements
- Die Piratenpartei – Protestbewegung oder Partei?
- Anforderungen an eine moderne Partei

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Gruppenarbeit

Die Zukunft der Demokratie

Die Tagung beleuchtet den aktuellen Zustand der Demokratie in Deutschland. Junge Menschen sind eingeladen, ihre Vorstellungen von der Demokratie in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Entwicklungen zu erarbeiten.

Inhalte

- Zukunft der Volksparteien
- Rolle der Medien, des Internets, des Infotainments
- Protestbewegungen
- Politik vor Gericht

Zielgruppe

Schüler(innen) und Studen(inn)en.

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Gruppenarbeit

Bürgerbeteiligung: Chancen und Grenzen

Mitbestimmen ist „cool“? Bürgerbeteiligung klingt als Schlagwort zunächst verlockend. In der Tat lebt Demokratie vom Mitmachen – und dazu ist nur motiviert, wer auch eine Chance sieht, gehört zu werden. Doch: Wenn alle mitbestimmen – hat am Ende keiner die Verantwortung?

Inhalte

Wir analysieren aktuelle Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und untersuchen in der gemeinsamen Diskussion deren Perspektiven insbesondere für Landes- und Kommunalebene.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

Die Zukunft der Volkspartei CDU in Mecklenburg-Vorpommern

Die Volkspartei CDU kam am 04. September 2011 auf 23,0 % der Zweitstimmen und erzielte damit ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern. Hiervon ausgehend soll das Seminar eine Standortbestimmung christlich-demokratischer Politik vornehmen und neue Impulse geben.

Inhalte

- Wahnachlese 2011
- Volksparteien in der Demokratie
- Geschichte und Identität der CDU
- Programmatik und politischer Wettbewerb
- Politik und Persönlichkeit
- Neue Wege?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Von „Wutbürgern“ zu „Mutbürgern“? Demokratie hat Zukunft!

Unsere Demokratie wandelt sich. Immer weniger Bürger beteiligen sich an Wahlen. Das Engagement in traditionellen Parteien hat nachgelassen, neue Parteien und neue Formen der Bürgerbeteiligung gewinnen an Bedeutung. Wie muss sich Politik verändern, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden?

Inhalte

- Neue Formen der Bürgerbeteiligung: Chancen und Risiken
- Volksparteien: Zukunfts- oder Auslaufmodell?
- Hilfe, die Piraten kommen! Wie das Internet unsere Demokratie verändert
- Herausforderung Extremismus

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Zukunftswerkstatt Volkspartei

Die Volksparteien sind ein wesentliches Element des deutschen Parlamentarismus. In der aktuellen Situation wird aber immer wieder öffentlich das „Ende der Volksparteien“ diskutiert. Welche Strategien sind notwendig?

Inhalte

- Analyse des Ist-Zustands
- Medien – Politik – Partei
- Volkspartei – Bürgerbewegung – Protest

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Gruppenarbeit

11.02.2012
B44-110212-1

Nordrhein-Westfalen | Münster | **25 €**
elisabeth.bauer@kas.de | 0231 10877770

15.09.2012
B44-150912-1

Nordrhein-Westfalen | Siegen | **25 €**
ralf.wachsmuth@kas.de | 0231 10877770

Wir sind dafür, dass wir dagegen sind! Bürger – Recht – Staat

Meinungsäußerung und Demonstrationskultur in Deutschland:

Hört wirklich niemand zu?

Demonstrationen als Event: immer dagegen aber nie dafür. Das in der Öffentlichkeit vorherrschende Erscheinungsbild zeigt: Alle gegen Einen – Bürger gegen Staat.

Worin liegen die Ursachen? Wie lässt sich wieder eine größere Akzeptanz, ein Miteinander herbeiführen?

Inhalte

- Die „Dagegen-Gesellschaft“ und ihre Verantwortung
- Gesetz und Recht
- Grün – Orange und dann?
- Wie kapern die Piraten Wähler und Mitglieder?

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Arbeitsgruppen zu verschiedenen kontroversen Themen wie Stuttgart 21, Atomkraft, Griechenlandkrise, Bildungspolitik,...

Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum diskutiert.

Partei 2.0 – Kommunikation, Parteien und digitale Gesellschaft

Politik und Demokratie sind im 21. Jahrhundert in einem rasanten Wandel begriffen, der Risiken und Chancen zugleich birgt. Welchen Mehrwert haben neue Medien und soziale Netzwerke für die politische Mobilisierung der Bürger? Kann man der oft behaupteten „Politikverdrossenheit“ mit neuen Formen des politischen Dialogs wie Twitter und Facebook entgegenwirken? Bietet sich hier etwa auch die Chance zur Erreichung und Einbindung neuer Wählerschichten? Und schließlich, wo liegen die Grenzen und Gefahren des digitalen Zeitalters für eine bürgerlich-konservative Politik?

Inhalte

- Chancen und Risiken der digitalen Gesellschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Internet und Politik. Die Modernisierung der Demokratie durch die elektronischen Medien
- Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – Das Internet im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit
- Politische Kommunikation zwischen High Tech und High Touch

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger, Wahlkampf- und Internetbeauftragte, Mitarbeiter und Vertreter von Organisationen und Verbänden sowie politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Impulsreferate mit Diskussionen, interaktive Workshops

Die Veranstaltung in Jena ist ein eintägiger Kongress, die Veranstaltung in Schloss Eichholz ein dreitägiges Seminar.

13.02.2012

B99-130212-1

Thüringen | Jena | **30 €**

maja.eib@kas.de | 0361 654910

22.-24.10.2012

E50-221012-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Demokratie per Internet? Wie das Web 2.0 unsere Gesellschaft verändert

Soziale Medien sind in aller Munde, und Facebook ist längst zu einer Plattform für Millionen von Nutzern geworden. Das Internet, das es als Massenmedium erst seit rund 15 Jahren gibt, und andere neue Medien erleichtern und fördern die weltweite Ausdehnung von Kommunikationsbeziehungen. Gerade in autoritären Staaten bietet das Internet neue Möglichkeiten für Oppositionsbewegungen, sich zu Wort zu melden. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der der Deutschen Atlantischen Gesellschaft statt.

Inhalte

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Kommunikationsplattformen und relevanten Instrumente der Social Media und ihrer Einsatzbereiche. Des weiteren wird gezeigt, wie das Web 2.0 unsere Kommunikation verändert, welche Chancen damit einhergehen und welche Risiken es birgt. Das Seminar geht außerdem der Frage nach, welche Auswirkungen das Web 2.0 auf die aktuelle Politik und auf unser Demokratieverständnis hat.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion

Zukunft der Volksparteien

Die politischen Parteien in Deutschland geraten, auch in der Folge weltumspannender Krisen, immer mehr in die Kritik; vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit wird zunehmend in Zweifel gezogen. Dabei sind politische Parteien unverzichtbar, sie tragen wesentlich zur politischen Willensbildung bei und konstituieren demokratische Repräsentanz. Ohne Parteien geht es nicht, oder doch?

Inhalte

Konrad Adenauer war fest davon überzeugt, dass ohne seine Partei, die CDU, der Neubeginn nach dem Krieg mit wirtschaftlichem Aufschwung und fester Einbindung in die Kultur des Westens nicht möglich war. An Adenauers Ferienort Cadenabbia wollen wir darüber diskutieren, ob dies heute noch gilt, ob und wie die Parteien sich verändern müssen, um Herz und Verstand der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Dazu laden wir auch prominente Persönlichkeiten aus der aktuellen Politik ein, denen Sie Ihre Fragen stellen können und die mit Ihnen diskutieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Exkursionen